

Gründerwettbewerb: Zwei Bispinger liegen weit vorn

Viatoura AG belegt Platz sieben bei „enable2start“

at Bispingen. Mehr als 670 Unternehmer haben sich am Gründerwettbewerb „enable2start“ der Financial Times Deutschland Deutschland beteiligt. Die Bispinger viatoura AG kam mit ihrer Geschäftsidee auf Platz sieben. „Das ist zum einen für uns eine Bestätigung unseres Konzeptes und zum anderen ein Argument für Investition in unsere Aktiengesellschaft“, freute sich Heiko Bockelmann über die Auszeichnung. Er führt gemeinsam mit Peter Reibold das Unternehmen.

Die Firma viatoura bietet im Internet einen Online-Reiseführer für ganz Deutschland an. Ähnlich wie in Buchform können sich die Nutzer dort über Reiseziele informieren. Zudem werden Übernachtungsmöglichkeiten vorgestellt. Um dies Angebot für Deutschland auf die Beine zu stellen, hätten in Spitzenzeiten bis zu sieben, jetzt noch vier Mitarbeiter daran gearbeitet. Teilweise seien diese auch in den Urlaubsgebieten unterwegs gewesen, erklärte Bockelmann. Im kommenden Jahr sollen Reiseziele in der Schweiz und Österreich aufgenommen werden. Momentan habe das Internetangebot 5000 Besucher pro Tag, Bockelmann hofft einmal auf 15 000.

Von den eingereichten Vorschlägen, schafften es elf in die Endrunde. Diese Unternehmen präsentierten sich an zwei Tagen

einer Jury. Jeweils 50 000 Euro Preisgeld und ein Coaching gab es für die Plätze eins bis fünf. „Auch wenn es kein Geld gab, sind wir aber nicht leer ausgegangen“, erklärte Bockelmann. An dem feierlichen Gala-Dinner in einem Hamburger Hotel zum Abschluss des Gründerwettbewerbs hätten auch zahlreiche Wirtschaftsgrößen teilgenommen. Dabei habe er nicht nur Kontakte zu Mitbewerbern, sondern auch zu potenziellen Kunden und Investoren knüpfen können. So gab es erste Kontakte zu einem europaweit agierenden Reiseveranstalter.

Biologische Restaurants

Auf den ersten Platz wählte die Jury die Idee von Jan Rosenkranz für eine Kette biologischer Schnellrestaurants. Das erste wird in Hamburg eröffnet. Ihm folgte Mario T. Cameron (Mannheim), der Plagiatsschutz durch aufgedruckte Kennzeichnungen auf Verpackungen anbietet. Platz drei ging an Susann Reimers, die in München eine qualitativ hochwertige, private Kindertagesstätte mit vielen Zusatzleistungen aufbauen will. Bei dem Wettbewerb konnten sich alle Firmen bewerben, die in den vergangenen zwei Jahren ein Unternehmen gegründet haben oder kurz davor stehen.



Unternehmensgründer: (von links) Heiko Bockelmann mit den Konkurrenten Mario T. Cameron (Platz zwei) und Christoph Magnussen (Notebook als Werbefläche).